

Von Manfred und Ingrid Peter (Text und Fotos)

Die Änderung der Bahnhofskonfiguration, bezogen auf den Seitenwechsel der in den Bahnhof einmündenden Strecken, machte den Neubau der linken Weichenstrasse erforderlich. Durch die Verwendung spezieller Weichenformen, wie EKW und DKW der Bauart Baeseler aus dem Tillig-Elite-Gleissortiment, änderten sich die Übergänge zum folgenden Bahnhofsbrett. Bei den einfachen Weichen kamen je nach Funktion im Fahrweg 12°-Weichen für die Hauptgleise (Radius 1350 mm) und 15°-Weichen (Radius 866 mm) für die Lok- resp. Rangiergleise zum Einsatz.

Kombination von EW und DKW

Nach der Tillig-Elite-DKW II führt der Abzweig der folgenden 12°-EW-3-Weiche des gleichen Herstellers zur 10°-DKW von Roco, deren Enden zu den Güterzuggleisen verlaufen. Die Weiterführung des geraden Stranges der EW-3-Weiche und der gerade Strang der DKW sollen parallel verlaufen und einen Abstand von 55 mm aufweisen. Um diese Vorgabe zu erreichen, war die EW 3 im abgehenden Strang von 12° auf 10° zu ändern.

Im ersten Schritt erfolgte mit einem Winkelmesser die Eruiierung der 10°-Position im abzweigenden Strang. In den folgenden Schritten wurde die vierte Schwellen durchgeschnitten und das Schienenprofil mit dem Xuron-Gleisschneider gekürzt. Dabei ist unbedingt die Position der Schnittflächen der Zange zu beachten. Mit der annähernd geraden Aussenfläche erreicht man einen guten Schnitt, der mit einer Feile auf Geradlinigkeit bearbeitet wird. Die Feile dient auch zum Entgraten der Profile. Die Profilunterseiten sind leicht anzuschärfen, um das Aufschieben von Schienen- resp. Isolierverbindern zu erleichtern.

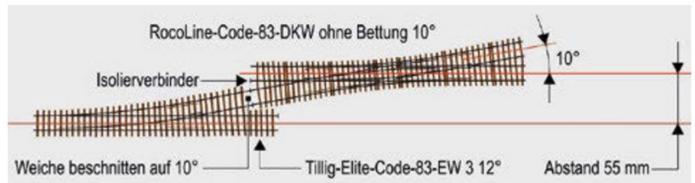
Vor der Weichenmontage

Nun folgen Überlegungen, wie die Weiche am Kork oder einem anderen Untergrundmaterial befestigt wird. Bei einer Verklebung erfolgt keine Schallbrücke zwischen dem Fahrweg und dem Untergrund. Es gibt aber auch Nachteile. Bei einer anstehenden Änderung der Weichenposition sind Schäden bis hin zur Zerstörung der Weiche ausweichlich.

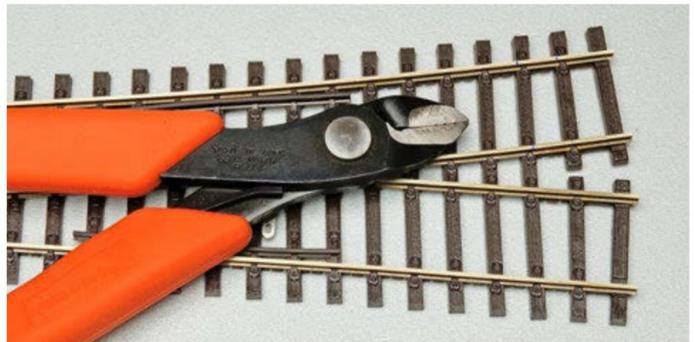
Entscheidet man sich, die Gleise und Weichen mit den im Fachhandel angebotenen Schienennägeln zu befestigen, ist man bei der Montage flexibler.



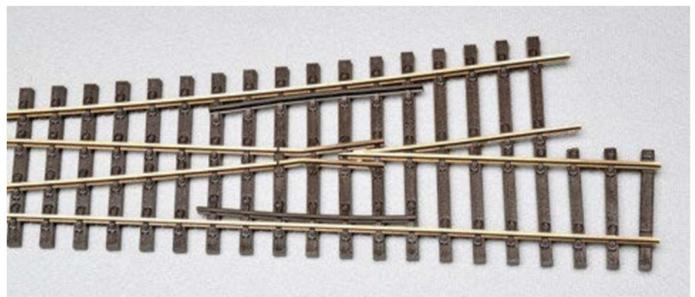
Die an die Tillig-Elite-DKW II anschließende EW-3-Weiche weist einen Abzweigwinkel von 12° auf. Der ablenkende Strang wird mit der Roco-10°-DKW durch eine Anpassung verbunden.



Durch das Beschneiden der Tillig-Elite-EW-3-Weiche auf 10° wird auch eine parallele Gleisführung mit der RocoLine-10°-DKW mit innen liegenden Zungen erreicht.



Mit dem Gleisschneider der Marke Xuron wird das Kürzen des ablenkenden Strangs vollzogen. Der Schnitt muss mit der glatten Wate ausgeführt werden.



Die fertig angepasste EW 3 weist nun die erforderlichen 10° auf.